# DM 4. Lauf Slalom DM Region Süd

- nur 57 Starter beim Flugplatzslalom in Fulda

*Michael Rauch vor Martin Schäfer PS-starke Kadett-Piloten bestimmen das Geschehen*

Viele Ausfälle und ein Herzschlagfinale um den Gesamtsieg – beim 4. Lauf zur Slalom DM der Region Süd auf dem ehemaligen Militärflugplatz Fulda-Sickels war das Endergebnis mit dem des DM-Auftakts auf dem Norisring identisch.
Nur vier Piloten wurden in der Klasse H bis 2000ccm gewertet. Die Nordlichter Claus Gerlach und Rolf Petersen waren nicht angereist, VW Golf Treter Robert Scheerer gab nach einem Torfehler auf und drei weitere Slalomcracks mussten ihre Boliden nach technischen Defekten frühzeitig abstellen. Die vier verbliebenen Opel Kadett-Fahrer lieferten sich dagegen ein Herzschlagfinale. Hatte im ersten Heat auf der schnellen, flüssigen Piste Martin Schäfer (Racingteam Schöne Aussicht/MSC Stammheim) die Nase seiner silbernen Limousine mit 59 Hundertstelsekunden vor Michael Rauch (Augsburger AC), drehte dieser im zweiten Lauf den Spieß um. Als einziger Pilot stanzte der Deutsche Slalommeister der Jahre 1999 und 2000 eine 1.21er Zeit in den Asphalt und gewann vor Schäfer die Gesamtwertung. Nur 32 Hundertstel hinter Schäfer mit Uwe Wenzel (MSRT Freiamt) ein weiterer schneller Kadett-Pilot, der wie Rauch auf die Coupe-Version des Opel-Erfolgsmodells setzt. Bei den 1600tern nicht Neues an der Spitze, hier setzt Stefan Faulhaber in ruhiger, sicherer und schneller Manier im Opel Kadett C Coupe seine derzeitige Erfolgsserie fort. Seine Markenkameraden Klaus und Thomas Weißbeck folgten auf den Ehrenplätzen. In der Klasse H bis 1300 tauchte mit Ingo Gutmann ein „fremdes“ Gesicht auf. Ansonsten im G3 BMW 318 IS unterwegs, bot Gutmann auch im teuflisch schnellen RSB-Polo eine saubere Vorstellung und wurde zweiter. Souveräner Sieg hier für RSB-Chef Andreas Brandt, der seinen Flitzer optimal beherrscht. In der F bis 2000ccm musste sich Gerold Schneider erneut dem hubraumschwächeren VW-Polo von Holger Götz beugen. In beiden Läufen war der Fronttriebler des MSF Worms minimal schneller als der City-Kadett-Fahrer der über andauerndes Übersteuern an seinem Fahrzeug klagte – und zum nächsten DM-Lauf mit neuen Slicks den Kampf aufnehmen wird.

Nachdem in der F über 2000 mit Hans-Dieter Meckel nur ein Starter genannt hatte, wechselte dieser in die G2 über. Hier bestach Meckel mit seinem roten E 30 BMW M3 gleich mit einer Bestzeit. Sieben Zehntel zurück Reinhard Nuber im BMW 325, diesem auf dem Fuß folgte Markenkollege Werner Euringer mit einer Hundertstelsekunde (!) Rückstand. Pylonenfehler im zweiten Heat wirbelten dann die Tabelle durcheinander: 1. Meckel - trotz Pin, zweiter Hermann Wutz – fehlerfrei, dritter Nuber – ebenfalls mit einem Hütchen. Werner Euringer hatte sich nach einem fulminanten Dreher beim Angriff auf die Spitze aus dem Führungstrio verabschiedet, seine Ehefrau Angelika erkämpfte in dieser sehr stark besetzten Klasse den hervorragenden fünften Platz. Schwach besetzt waren die Klassen G3, G4 und G5. Hans Martin Gass steuerte seinen Allrad Audi TT souverän an die Spitze der G3 und nach Reinhard Nubers Patzer auch an die Spitze der momentanen DM-Tabelle der Region Süd. In der G4 erbte Wilfried Ruoff im Dreier-Compact den Sieg von Nils Marnet. Der Audi A4 Quattro Pilot hatte bereits im ersten Lauf einen rießigen Vorsprung herausgefahren, und musste seinen (unnötigen) Angriff auf die Top-Zeiten von Hans Martin Gass TT mit einer abgeräumten Zielgasse und 15 Strafsekunden bezahlen. Techniker und Sportkommissare waren in der G5 gefordert, sie verhängten einen Wertungsausschluss aufgrund überhöhter Motorenleistung. Peter Schild im BMW 316 konnte hier die 20,4 Siegerpunkte mit nach Hause nehmen, bereits deutlich zurück Opel Manta Fahrer Claus Mahle aus Bad Wurzach. Eine Überraschung gab’s in der G7. Udo Vielhauer (MSC Weinsberg), unterwegs mit dem leistungsschwächsten Flitzer, einem 45-PS Fiat Uno fuhr nach zwei Läufen am absoluten Limit auf den zweiten Platz. Souverän hier erneut Altmeister Robert Keim, der sich im Polo Coupe keine Schwäche erlaubt. In der Gruppe N sichere sich Lokalmatador Jörg Schuhey überlegen den Sieg vor Herbert Schmitz, beide lenkten einen Opel Astra Gsi. Heinz Kilp kehrte im Astra OPC von der G2 wieder in die N 2000 zurück und wurde dritter. Erst in fünf Wochen, am Pfingstsonntag steht auf der Kartbahn Liedolsheim der fünfte Lauf zur Slalom DM an, dazwischen kann in Breisach (11. Mai) und in Isny (25. Mai) jeweils ein A-Rennslalom mit Wertung zum ADAC Slalompokal Südwest unter die Räder genommen werden.

Aktueller Punktestand in der Slalom DM, Region Süd:

| | |
|---|---|
| 1. Hans-Martin Gass, Audi TT Quattro, | 85,4 Punkte |
| 2. Hans-Dieter Meckel, BMW M3, | 83,2 Punkte |
| 3. Roberet Keim, VW-Polo Coupe, | 83,0 Punkte |
| 4. Holger Götz, VW Polo | 82,4 Punkte |
| 5. Stefan Faulhaber, Opel Kadett C Coupe | 82,4 Punkte |
| 6. Reinhard Nuber, BMW 325 | 81.6 Punkte |
| 7. Michael Rauch, Opel Kadett C Coupe, | 80,6 Punkte |
| 8. Nils Marnet, Audi A4 Quattro, | 76,0 Punkte |
| 9. Wilfried Ruoff, BMW compact | 73,8 Punkte |
| 10. Gerold Schneider, Opel Kadett C City, | 73,0 Punkte |